

Nebelhorn "Einst Freunde"

Visit "[Einst Freunde](#)" on MotoLyrics.com

Du decktest mir den RÄ¼cken I'm tiefen Kampfgewirr
Erhieltst den Schwerthieb der mir allein galt
Fielst stÄ¼hnend auf die Erde auf den RÄ¼cken ins
Gras
Gen Himmel aufschauend die letzten Worte sprachst

Ich scheide aus diesem Leben
Es mich zu den Ahnen zieht
Leb wohl bis wir uns wiedersehn
In den Hallen aus Gold

Auf dem HÄ¼gel begraben vom Schlachtfeld nicht fern
Der Runenstein am Platze dein Leben erzÄ¼hlt
Gefallen fern der Heimat du findest den Weg
In Odins Halle du wurdest erwÄ¼hlt

Durchquert des Meeres Weiten dem Drachen folgten
wir
Der Ruf der Ferne die Sinne uns nahm
Ade zu unseren Sippen so zogen wir hinaus
Der Weg des Viking fÄ¼r Wohlstand und Macht

Doch schiedst du aus diesem Leben
Es dich zu den Ahnen zieht
Leb wohl bis wir uns wiedersehn
In den Hallen aus Gold

Die Mannen an Bord das Schiff nun legt ab
Von der grÄ¼nen Insel die ward unser Ziel
Aus rauchenden TrÄ¼mmern der heiligen StÄ¼tten
Des Goldes Glanz gibt mir nicht mehr viel

Seit Tagen in der Heimat dein Hof nun steht leer
Das Feld verwildert von Unkraut umrankt
Doch nach einigen Monden dein Sohn kehrt zurÄ¼ck
Geb ihm das Versprechen das du mir einst gabst

Zur Seite dir zum Schutze die Hand dir gereicht
Und neu zu erbauen was alt, morsch und wild
Das Haus neu zu richten das Feld neu zu besÄ¼n
Wo das Leben gegangen wird neues entstehn

Das Jahr bald vorüber das Haus neu steht da
Das Feld nun golden die Ernte fährt ein
Ich schaue gen Himmel und denke an dich
Wend lächelnd mich ab und kehre nun heim

Visit [Nebelhorn](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.

[MotoLyrics.com](#) | Lyrics, music videos, artist biographies, releases and more.